

Michael Städtler

Kant und die Aporetik moderner Subjektivität

Zur Verschränkung historischer
und systematischer Momente im Begriff
der Selbstbestimmung



Akademie Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Subjekte und Objekte. Zur Einleitung	13
1. Begriffe und Probleme	13
2. Elemente eines kritischen Subjektbegriffs	29
3. Ein rücklaufender Kommentar. Zur Form von Argument und Darstellung	37
I. Teil: Praxis	
I. Zur Subjektivität in der Geschichte	51
1. Sittlicher Fortschritt unter unsittlichen Bedingungen	51
2. Die politische Möglichkeit sittlichen Fortschritts	74
3. Fortschritt in der Sittlichkeit oder Weltgeist als Naturgeschichte?	94
II. Rechtssubjekte – Subjekte des Rechts	120
1. Das Völkerrecht als sittliche Form politischer Geschichte	120
2. Das Staatsrecht: Allgemeinheit der Privatsubjekte	128
3. Recht an Sachen: Subjekte zwischen Rechtsansprüchen und sittlicher Pflicht	155
a. Bedingungen praktischer Subjektivität im Recht	155
b. Subjekte von Verträgen und Subjekte von Eigentum	170
c. Rechte an Personen: Von Personalisierung, Verdingung und Verdinglichung der Subjekte	189
d. Anschlußüberlegungen	202
4. Exkurs: Über Schulpädagogik	207
III. Das autonome Subjekt	211
1. Zur Gesetzmäßigkeit praktischer Subjektivität	211
2. Gesetzmäßigkeit und Gegenstände	224
3. Subjekte des Sittengesetzes	232

4. Zur Subjektivität von Autonomie	249
5. Subjektivität unter der Dialektik der reinen praktischen Vernunft	267
6. Korollar: Die <i>Tugendlehre</i> – Ein gelungener Vermittlungsversuch?	281
7. Exkurs: Über Moralphädagogik	304

II. Teil: Subjektivität

IV. Die transzendente Form praktischer Subjektivität	309
1. Die Antinomien der reinen Vernunft	309
a. Subjektivität zwischen Vernunft und Erfahrung	309
b. Zur Darstellung der Antinomien	316
c. Bedingungen der ‚Auflösung‘ der Antinomien	326
d. Zur ‚Auflösung‘ der mathematischen Antinomien	335
e. Zur ‚Auflösung‘ der dynamischen Antinomien	340
2. Das Subjekt der <i>Paralogismen</i>	358
a. Selbsttäuschung über Subjektivität	358
b. Zur logischen Bestimmung des Subjekts: Die Fassung B	378
c. Subjekte und Ideen. Zwischenspiel zwischen Vernunft und Erfahrung	383
3. Subjekt und Objekt: <i>Deduktion</i> und <i>Grundsätze</i>	389
a. Objektivität aus dem Subjekt: Die ‚Deduktion B‘	389
b. Probleme objektiver Bedingungen von Subjektivität: Die ‚Deduktion A‘	428
c. Subjektivität bestimmter Erfahrung: ‚Schematismus‘ und ‚Grundsätze‘	439
d. Exkurs: Über Wahnsysteme	466
4. Das <i>Ideal der reinen Vernunft</i> : Zur Objektivität subjektiver Erfahrung	471
a. Der Weg des Bewußtseins zu Gott	474
b. Korollar: Natürliche Theologie als ‚Grenzwissenschaft‘?	487
c. Das Selbstbewußtsein des Bewußtseins vom ‚Transzendentalen Ideal‘	490
d. Zur praktischen Wahrheit des ‚Transzendentalen Ideals‘	492

III. Teil: Subjekte der Praxis

V. Objektivierte Subjektivität	501
1. Zur vermittelnden Funktion der Urteilskraft	501
2. Teleologie: Unverfügbare Objektivierung von Subjektivität	516
a. Subjekt und Naturzweck. Zur ‚Kritik der teleologischen Urteilskraft‘	516
b. Menschheit als Endzweck: Die ‚Methodenlehre der transzendentalen Urteilskraft‘	538
3. Ästhetik: Natur als Vermittlung von Subjektivität im Objekt	552
a. Subjektive Grundlegung von Teleologie: Die ‚Kritik der ästhetischen Urteilskraft‘	552
b. Geschichte als Grenze von Teleologie – Kunst und Bildung als negative Orte von Subjektivität: Die ‚Analytik des Erhabenen‘	564
VI. Mauerschau. Résumé und Ausblick	586

Literaturverzeichnis	599
a. Immanuel Kant	599
b. Weitere Literatur	600
Namenverzeichnis	623